

AI-driven ADM Services

Bewertung der KI-fähigen Angebote, Leistungen
und Alleinstellungsmerkmale der Anbieter von
Anwendungsdiensten

QUADRANT REPORT | SEPTEMBER 2026 | DEUTSCHLAND

Customized report courtesy of:

MATERNA ■

Zusammenfassung 03

Anbieterpositionierung 08

Einleitung

Definition 11
Betrachtungsumfang der Studie 12
Anbieterklassifizierungen 13

Anhang

Methodik & Team 23
Autoren & Editoren 25
Über ISG 27

Application Development Projects 15 – 21

Wer sollte dieses Kapitel lesen 16
Quadrant 17
Definition & Auswahlkriterien 18
Beobachtungen 19
Anbieterprofile 21

Autor des Berichts: Oliver Nickels

KI verwandelt das deutsche ADM-Segment in einen geregelten Modernisierungs- und Produktivitätsmarkt

Der deutsche Markt für ADM Services durchläuft einen strukturellen Wandel. Es herrscht weiterhin eine solide Nachfrage, allerdings anderer Art: Unternehmen beschaffen Services für die Modernisierung, Compliance und KI-gestützte Lieferdisziplin und nicht nur Entwicklungskapazitäten.

Der Markt wird zudem zunehmend über Anwendungsentwicklung, Managed Services und Qualitätssicherung (QA) hinweg integriert, da KI-gestützte Toolchains Anforderungen, Programmierung, Tests, Bereitstellung, Überwachung und kontinuierliche Verbesserungen miteinander verknüpfen. Für lokale und regionale Anbieter ergeben sich daraus sowohl Herausforderungen als auch Chancen. Große Provider profitieren von Größenvorteilen und Investitionen in

KI-Plattformen; kleine Anbieter wiederum sind auch in Zukunft sehr gefragt, wenn sie Spezialisierungen, Branchen-Know-how und deutschsprachige Services vorweisen können und Vertrauen in Bezug auf regulatorische Anforderungen genießen.

Marktkontext

Das allgemeine Wirtschaftsumfeld in Deutschland hat geschwächt. Im ADM-Markt führte dies weniger zu einem plötzlichen Rückgang der Technologie-Nachfrage insgesamt; vielmehr wurden bei der Projektdurchführung Prioritäten gesetzt. Laut Destatis ist das deutsche BIP im Jahr 2025 nach zwei Jahren der Rezession nur um 0,2 Prozent gewachsen; die Exporte bekamen durch höhere US-Zölle, die Aufwertung des Euro und stärkeren Wettbewerb aus China Gegenwind zu spüren. Die Fertigungsbranche, die Automobilindustrie, der Maschinenbau und energieintensive Sektoren standen weiterhin unter Druck. Die Europäische Kommission beschreibt die Erholung Deutschlands ebenfalls als langsam; schwache Exporte, US-Zölle, Wettbewerb aus China und hohe Energiepreise stellen für Investitionen eine Belastung dar.

Die **Forderung nach Souveränität** macht **vertrauenswürdige KI** zu einem entscheidenden Kaufkriterium im Bereich ADM.



Dieser makroökonomische Druck schlug sich in zurückhaltenden IT-Ausgaben nieder. IT-Dienstleister in Deutschland erzielten im Jahr 2025 im Inland nach 2,6 Prozent im Jahr 2024 ein durchschnittliches Umsatzwachstum von nur 2,9 Prozent bei uneinheitlicher Nachfrage, schwachen Zahlen in den Automobil- und Industriesektoren sowie Wachstum im Bereich kritischer Infrastrukturen. Für ADM Services bedeutet dies weniger diskretionäre Projekte nach freiem Ermessen, eine strengere Prüfung von Business Cases und eine stärkere Nachfrage nach Initiativen, die die Kosten, Ausfallsicherheit, Compliance oder Geschwindigkeit verbessern. Anwendungsmodernisierung, Cloud-Transformation, Cybersicherheit, SAP-bezogene Veränderungen, KI-Einführung und die Digitalisierung des öffentlichen Sektors haben sich als resilienter erwiesen als generische kundenspezifische Entwicklungen.

Die Regulierung spielt im Markt auch weiterhin eine wichtige Rolle. Im August 2024 trat das EU-KI-Gesetz in Kraft; die Verpflichtungen hinsichtlich KI-Kompetenz und verbotener Praktiken gelten seit Februar 2025, die

Verpflichtungen bezüglich Allzweck-KI (GPAI) seit August 2025 und eine umfassendere Anwendbarkeit seit August 2026. Für bestimmte Systeme mit hohem Risiko gelten weitere Übergangsfristen. Damit geht es bei KI-gestützten ADM Services verstärkt um Governance, Dokumentation, Transparenz, Risikoklassifizierung und Überprüfbarkeit. In Deutschland, wo bereits ein hohes Bewusstsein für Datenschutz und operative Kontrolle besteht, unterstreicht die KI-Regulierung die Notwendigkeit souveräner Architekturen, einer Onshore-Governance sowie einer kontrollierten Nutzung von Unternehmensdaten, Quellcode und Testdaten.

Prioritäten für Unternehmen

Unternehmen reagieren auf dieses Umfeld mit einer selektiveren und strukturierten ADM-Agenda. Die fünf wichtigsten Trends sind die folgenden:

Von Kapazitäten zu den Ergebnissen der KI-gestützten Modernisierung

In Unternehmen geht es weniger um den Einkauf von Personentagen und mehr um den Abbau technischer Schulden, die

Modernisierung von Legacy-Systemen und schnellere Releases. Die Mehrheit der IT-Anwenderunternehmen sieht großes Effizienzpotenzial durch KI in den Bereichen Softwareentwicklung, IT-Betrieb und Anwendungsmodernisierung. Das macht Produktivität zu einem Thema auf Vorstandsebene. In den nächsten Jahren werden ADM-Verträge voraussichtlich klarere Vorgaben für Durchlaufzeiten, Fehlerquoten, Modernisierungsdurchsatz, Release-Häufigkeit und Kosten pro geliefertem Ergebnis enthalten.

Verschwimmende Grenzen zwischen ADP, ADO, AMS und AQA

Die traditionelle Trennung zwischen Anwendungsentwicklungsprojekten, ausgelagerter Anwendungsentwicklung, Managed Services und Qualitätssicherung macht immer weniger Sinn. Die für diese Studie ausgewerteten Anbieterpräsentationen zeigen, dass KI in den Bereichen Beratung, Anforderungserfassung, Architektur, Entwicklung, Modernisierung, Testen, Managed Services und kontinuierliche Verbesserungen eingebunden ist;

agentenbasierte Workflows stellen die nächste Stufe der Leistungserbringung dar. Dies wird Unternehmen dazu bringen, auf „Build-Run-Improve“-Modelle umzusteigen, bei denen Tests, Beobachtbarkeit, DevSecOps, Release Management und die Übergangsphase in den Betrieb von Anfang an in die Projekte integriert sind.

Souveräne und geregelte KI als Entscheidungsfaktor

KI-gestützte ADM-Leistungen haben oft mit sensiblem Quellcode, proprietärer Prozesslogik, Dokumenten, Protokollen, Kundendaten und regulierten Workflows zu tun. Die KI-Umfrage 2025 von Bitkom ergab, dass 36 Prozent der deutschen Unternehmen KI einsetzen – fast doppelt so viele wie im Vorjahr – und dass 93 Prozent einen KI-Anbieter aus Deutschland bevorzugen würden. Dies schließt nichtdeutsche Anbieter zwar nicht aus, erhöht jedoch die Bedeutung von lokaler Governance, EU-Hosting, transparenter Modellnutzung, vertraglicher Klarheit und branchenspezifischer Compliance.



Agenten-Orchestrierung als neue Plattformebene

Der Markt bewegt sich weg von einzelnen Copiloten hin zu KI-Agenten, die an Anforderungsanalyse, Programmierung, Tests, Dokumentation, Betrieb und Servicemanagement beteiligt sind. Entsprechend sind Plattformen gefragt, die den Agenten Aufgaben zuweisen, Berechtigungen verwalten, Aktionen protokollieren, Richtlinien durchsetzen und Agenten in Unternehmens-Workflows integrieren. Die Ankündigungen von ServiceNow zu AI Control Tower und AI Agent Fabric zeigen diese Richtung auf und positionieren Governance, Management und Orchestrierung von KI-Agenten und Workflows als unternehmensweite Steuerungsebene.

Messung, Qualitätssicherung und Kompetenzen werden zu entscheidenden Faktoren

KI erhöht die Produktionsgeschwindigkeit, wirft aber auch Fragen hinsichtlich Qualität, Wartbarkeit, Sicherheit, Testtiefe und Verantwortlichkeit auf. KI kann als Verstärker der bestehenden Stärken und Schwächen einer Organisation betrachtet werden; dabei

ergeben sich die größten Gewinne eher aus dem zugrunde liegenden Organisationssystem als aus den Tools allein. Dadurch gewinnen Qualitätssicherung, Testautomatisierung, klare Anforderungen, Architektur-Governance und Delivery-Metriken an Bedeutung. Deutsche Unternehmen legen daher mehr Wert auf messbare Produktivität, planbare Qualität und eine kontrollierte Einführung als auf breit angelegte Experimente.

Anbieter-Dynamik

Die Dienstleister strukturieren ihre ADM-Angebote um; es geht insbesondere um KI-gestützte Engineering-Plattformen, wiederverwendbare Beschleuniger, souveräne Cloud-Optionen, DevSecOps, QS-Automatisierung und Transition-to-Run-Fähigkeiten. Die stärksten Anbieter stellen nicht nur Copiloten für Entwicklungsteams bereit, sondern gestalten auch die Delivery-Modelle neu. In Beispielen aus Anbieter-Präsentationen geht es um agentenbasierte Bereitstellungsmodelle, branchenspezifische Wissensgraphen, Human-in-the-Loop-Steuerung, Mod Squads, KI-gestütztes Testen, Reverse Engineering sowie Überwachungs-

und Betriebsagenten. Dies verändert den Wettbewerb von Grund auf. Die technische Skalierbarkeit bleibt zwar relevant, doch die Differenzierung hängt zunehmend von Aspekten wie Delivery, Industrialisierung, Governance und branchenspezifischen KI-Ressourcen ab.

Auch die Größe spielt eine Rolle, insbesondere hinsichtlich der Investitionskapazität. Große Anbieter können proprietäre Plattformen, KI-Akademien, Agentenbibliotheken, Akquisitionen, Partnerschaften mit Hyperscalern und globale Bereitstellungsmodelle finanzieren und zudem Kosten für Experimente auffangen sowie wiederverwendbare Toolchains für mehrere Kunden entwickeln. Allerdings stellt KI auch für große Provider, deren Wirtschaftlichkeit stark von großen Personalpyramiden abhängt, eine Herausforderung dar. Wenn KI den Aufwand für Programmierung, Testgenerierung, Dokumentation und Support reduziert, lassen sich traditionelle, aufwandsbasierte Modelle schwerer verargumentieren. Große Anbieter müssen daher Produktivitätsgewinne, Ergebnisorientierung und messbaren

technischen Mehrwert nachweisen, anstatt sich ausschließlich auf ihren großen Personalbestand zu verlassen.

Kleine und mittelständische Anbieter stehen vor einer anderen Herausforderung. Sie können oft nicht so umfassende Investitionen in KI-Plattformen wie globale Anbieter tätigen, aber dafür durch Spezialisierung effektiv konkurrieren. Die am besten zu haltenden Spezialisierungen im deutschen ADM-Markt sind Prozesse in den Bereichen öffentlicher Sektor, Bankwesen und Zahlungsverkehr, Versicherungen, SAP, Automobilindustrie und softwaredefinierte Fahrzeuge (SDV), kritische Infrastrukturen, Gesundheitswesen, KI-Governance, Anwendungsqualitätssicherung (AQA) sowie Modernisierung komplexer Legacy-Systeme. In diesen Bereichen hängt KI stark vom Branchenkontext, lokalen Vorschriften, Prozesswissen, Architekturentscheidungen und Validierungsdisziplin ab. Ein fokussierter Anbieter mit erfahrenen leitenden Architekten, Anforderungsmanagern und Branchenexperten kann nach wie vor eine relevantere Position einnehmen als ein größerer Anbieter mit generischen Entwicklungskapazitäten.



Regionale Faktoren spielen weiterhin eine bedeutende Rolle. Deutsche Auftraggeber legen oft Wert auf deutschsprachige Produktverantwortliche, Architekten vor Ort, Onshore-Steuerung, DACH-Referenzen, Vertrautheit mit Beschaffungs- und Betriebsratsprozessen sowie ein klares Verständnis der lokalen Entscheidungskultur. Dies gilt insbesondere für die öffentliche Verwaltung, das Bank-, Versicherungs- und Gesundheitswesen, die Versorgungswirtschaft, kritische Infrastrukturen und den mittelständischen Fertigungssektor. Lokale Präsenz ist zwar für reine Programmieraufgaben weniger entscheidend, doch ADM konzentriert sich zunehmend auf die Aspekte Anforderungen, Integration, Governance, Testen, Sicherheit und geschäftliche Veränderungen. Für Anbieter nichtdeutscher Herkunft hängt der Erfolg von einer glaubwürdigen lokalen Führungsebene, deutschsprachiger Delivery Governance, regionalen Referenzen und dem Nachweis ab, dass die globale Leistungserbringung den deutschen Erwartungen hinsichtlich Qualität, Dokumentation, Kontrolle und Rechenschaftspflicht entspricht.

Auch die regionale Verteilung der Branchen spielt eine Rolle. Das Bank- und Finanzwesen ist stark in der Region um Frankfurt vertreten; Versicherungscluster sind in München, Köln und Hannover von Bedeutung. Die Automobil- und Mobilitätsbranche spielt in Bayern und Baden-Württemberg weiterhin eine zentrale Rolle, und die Logistikbranche ist in Hamburg und Bremen sehr wichtig. Die Nachfrage des öffentlichen Sektors verteilt sich auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene. Energie und Versorgungswirtschaft sind in Nordrhein-Westfalen und Ostdeutschland wichtig. Anbieter, die diese lokalen Ökosysteme verstehen, können Projekte frühzeitig gestalten, Anforderungen genauer interpretieren und Reibungsverluste bei der Umsetzung reduzieren.

Ausblick

Der deutsche Markt für ADM Services wird sich, was das Volumen angeht, wohl weiterhin gedämpft entwickeln, weist aber nach wie vor eine strukturelle Dynamik auf. Die schwachen makroökonomischen Rahmenbedingungen haben die ADM-Nachfrage nicht unterbunden; vielmehr hat sie sich in

Richtung Modernisierung, Automatisierung, Risikominderung und messbarer ROI verlagert. Die nächste Phase wird geprägt sein von KI-gestützten Delivery-Plattformen, ergebnisorientierten Vertragsmodellen, souveränen Architekturentscheidungen, strengeren Qualitätskontrollen und neuen Kompetenzmodellen.

Die Dienstleister werden zunehmend zu Managern der digitalen Arbeit. Mit der Integration von KI-Agenten in reale Arbeitsabläufe müssen IT-Organisationen die Rollen der Agenten, Richtlinienkontrollen, Leistungsmetriken und die menschliche Verantwortlichkeit definieren. Durch diesen Wandel rücken ADM Services näher an ITSM, Workflow-Management und die Gestaltung von Betriebsmodellen heran. Die Rolle der Anbieter wird nicht mehr nur die Anwendungsentwicklung, sondern in Zukunft auch die Steuerung hybrider Teams aus Menschen und Agenten über den gesamten Anwendungslebenszyklus hinweg umfassen.

Das Problem des Fachkräftemangels wird nicht verschwinden, sondern sich wandeln. KI wird die relative Bedeutung von

Nachwuchsprogrammierern verringern und den Wert von erfahrenen Generalisten steigern, die Branchenwissen, Anforderungsanalyse, Architektur, Qualitätssicherung, Sicherheit, Kommunikation und Governance miteinander verbinden. Es werden vor allem Fachkräfte fehlen, die unklare Geschäftsanforderungen in strukturierte Systeme umsetzen, KI-Ergebnisse überwachen, die Qualität validieren und Kompromisse mit den Stakeholdern auf der Geschäftsseite aushandeln können.

In den kommenden Jahren werden alle erfolgreichen Anbieter wahrscheinlich mehrere Merkmale aufweisen: eine starke lokale oder regionale Kundenbindung, klare KI-Governance, wiederverwendbare Entwicklungs- und Testressourcen, glaubwürdige souveräne bzw. EU-Cloud-Optionen, messbare Produktivitätsmodelle sowie eine tiefe Spezialisierung in relevanten Branchen. Europaweite Angebote werden zwar hilfreich sein, aber nicht ausreichen. Kleine Anbieter können erfolgreich sein, wenn sie über ein haltbares Fachgebiet verfügen und als vertrauenswürdige Spezialisten auftreten. Große Anbieter



können eine führende Rolle einnehmen, wenn sie industrialisierte KI-Bereitstellung mit transparenten Ergebnismetriken und lokaler Rechenschaftspflicht zusammenführen. Der Markt geht daher nicht einfach in Richtung *größerer oder lokaler Erfolge*, sondern tendiert zu Anbietern, die KI-gestützte Produktivität, Branchenkompetenz, ausgereifte Governance und regionales Vertrauen miteinander verbinden.

Die Agenten-Orchestrierung entwickelt sich zur Steuerungsebene für KI-gestütztes ADM. Anbieter und IT-Teams müssen Agentenrollen, Berechtigungen, Prüfpfade, manuelle Genehmigungen, Eskalationswege und Delivery-KPIs definieren, bevor autonome Workflows sicher skaliert werden können.





	Application Development Projects
adesso SE	Leader
Allgeier	Leader
Arvato Systems	Product Challenger
Axians	Product Challenger
Bechtle	Contender
BTC	Product Challenger
Cegeka	Contender
Coforge	Leader
Computacenter	Product Challenger
Cybage	Product Challenger





	Application Development Projects
DATAGROUP	Leader
Deutsche Telekom MMS	Leader
Devoteam	Contender
Logicalis	Contender
Marlabs	Contender
Materna	Leader
Mphasis	Product Challenger
msg systems	Leader
N-iX	Product Challenger
P3	Rising Star ★





Application Development Projects

PCG	Product Challenger
q.beyond	Product Challenger
Senacor	Rising Star ★
Syntax	Product Challenger
WIIT	Contender
Zeiss Digital Innovation	Product Challenger



Die Studie untersucht die **KI-gestützten Fähigkeiten** der Anbieter in den Bereichen ADM, Managed Services und Qualitätssicherung.

Vereinfachte Illustration; Quelle: ISG 2026

Application Development Projects

Definition

Application Development & Maintenance (ADM) Services entwickeln sich weiter, da Unternehmen KI und GenAI tief in ihre Softwarebereitstellung integrieren. Der selektive Einsatz von KI-fähigen Tools hat sich zu einer breiten Nutzung von KI in den Bereichen Entwicklung, Tests und Anwendungsbetrieb gewandelt und prägt die Art und Weise, wie Software konzipiert, erstellt und gewartet wird. Unternehmen erwarten von Anbietern, dass sie KI zur Effizienzsteigerung einsetzen und in skalierbare, geregelte Bereitstellungsmodelle einbinden, um konsistente Ergebnisse zu gewährleisten. Die Anbieter nutzen KI zunehmend für die Anforderungsanalyse, das Architekturdesign, die Programmierung, das Testen und die Optimierung. Agentengestützte Entwicklung, prädiktive Analysen und Automatisierung reduzieren den manuellen Aufwand und verkürzen die Lieferzyklen. Unternehmen erkennen, dass Tools allein keinen Mehrwert schaffen können; erfolgsentscheidend sind vielmehr die Delivery-Disziplin, eine solide technische Grundlage, die Plattformkonsistenz

und der kontrollierte Einsatz von KI in etablierten Prozessen. Mit zunehmender KI-Nutzung werden Governance, Sicherheit und Qualitätssicherung zu entscheidenden Faktoren; das erfordert Transparenz, Nachverfolgbarkeit und Kontrolle über KI-gestützte Ergebnisse für das Risikomanagement und die Ausfallsicherheit der gesamten Anwendungslandschaft. Auch Managed Services haben sich weiterentwickelt; die Anbieter setzen KI bei der Überwachung, Diagnose und Fehlerbehebung ein, um die Stabilität und Reaktionsfähigkeit zu verbessern, ohne dabei die Verantwortlichkeit zu beeinträchtigen. Die ISG Provider Lens®-Studie „AI-Driven ADM Services 2026“ bewertet, wie Anbieter auf die Erwartungen von Unternehmen reagieren, und zeigt Unterschiede hinsichtlich der Delivery-Reife, der KI-Integration und der Fähigkeit auf, den Einsatz von KI in messbare Verbesserungen umzusetzen. Sie soll Unternehmen dabei helfen, Partner zu identifizieren, die ihren Prioritäten im Bereich Software Engineering entsprechen.



Betrachtungsumfang der Studie

Dieser ISG Provider Lens®-Quadrantenbericht deckt den folgenden Service-/Lösungs-Quadranten ab: Application Development Projects

Diese ISG Provider Lens® Studie bietet IT-Entscheidern folgende Vorteile:

- Transparente Darstellung der Stärken und Schwächen relevanter Anbieter
- Eine differenzierte Positionierung der Anbieter nach Segmenten (Quadranten)
- Fokus auf den regionalen Markt

Die Studie deckt Anbieterpositionierungen, wichtige Beziehungen und Go-to-Market-Überlegungen ab und bietet somit eine wesentliche Entscheidungsgrundlage. ISG Advisors und Unternehmenskunden nutzen Informationen aus diesen Reports auch zur Evaluierung ihrer derzeitigen sowie potenzieller neuer Anbieterbeziehungen.

Klassifizierung der Anbieter

Die Anbieterpositionierung spiegelt die Eignung des jeweiligen IT-Anbieters für ein definiertes Marktsegment (Quadrant) wider. Falls nicht anderweitig angegeben, gilt die Positionierung für alle Unternehmensgrößenklassen und Branchen. Unterscheiden sich die IT-Serviceanforderungen von Großunternehmen und Mittelständlern und ist das Spektrum der auf dem lokalen Markt tätigen IT-Anbieter ausreichend groß, erfolgt eine weitere Differenzierung der IT-Anbieter nach Leistungen entsprechend der Zielgruppe für Produkte und Dienstleistungen. Dabei werden entweder Branchenanforderungen oder die Mitarbeiterzahl sowie die Unternehmensstrukturen der Kunden berücksichtigt und die IT-Anbieter entsprechend ihrem Schwerpunkt positioniert. Im Ergebnis wird gegebenenfalls zwischen zwei Kundengruppen unterschieden, die wie folgt definiert werden:

- **Midmarket:** Unternehmen mit 100 bis 4.999 Mitarbeitern bzw. einem Umsatz zwischen 20 und 999 Mio. USD, zentraler Hauptsitz im jeweiligen Land, meistens in Privatbesitz.
- **Large Market:** Multinationale Unternehmen ab 5.000 Mitarbeitern oder mit Umsätzen von über einer Milliarde USD, weltweit aktiv und mit weltweit verteilten Entscheidungsstrukturen.

Die ISG Provider Lens® Quadranten werden auf Basis einer Bewertungsmatrix erstellt und enthalten vier Felder, in die die Anbieter eingeteilt werden: Leader, Product & Market Challenger und Contender. Jeder Quadrant einer ISG Provider Lens® Studie kann auch einen Anbieter beinhalten, der nach Meinung von ISG großes Potential hat, eine Leader-Position zu erreichen. Solche Anbieter können als Rising Star eingestuft werden.

- **Anzahl Anbieter pro Quadrant:** ISG bewertet und positioniert die wichtigsten Anbieter entsprechend dem Betrachtungsumfang der jeweiligen Studie; die Anzahl der pro Quadrant positionierten Anbieter ist auf 25 begrenzt (Ausnahmen sind möglich).





Anbieterklassifizierungen: Bewertungskategorien

Product Challenger:

Die Product Challenger decken mit ihren Produkten und Services die Anforderungen der Unternehmen überdurchschnittlich gut ab, können aber in den verschiedenen Kategorien der Marktbearbeitung nicht die gleichen Ressourcen und Stärken vorweisen wie die als Leader positionierten Anbieter. Häufig liegt dies in der Größe des Anbieters oder dem schwachen „Footprint“ im jeweiligen Zielsegment begründet.

Leader:

Die als Leader eingeordneten Anbieter verfügen über ein hoch attraktives Produkt- und Serviceangebot sowie eine ausgeprägt starke Markt- und Wettbewerbsposition und erfüllen daher alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Sie sind als strategische Taktgeber und Meinungsführer anzusehen. Darüber hinaus sind sie ein Garant für Innovationskraft und Stabilität.

Contender:

Unternehmen, die als Contender positioniert sind, mangelt es bisher noch an ausgereiften Produkten und Services bzw. einer ausreichenden Tiefe und Breite des Offerings. Anbieter in diesem Bereich sind häufig auch Generalisten oder auch Nischenanbieter.

Market Challenger:

Market Challenger verfügen naturgemäß über eine hohe Wettbewerbsstärke, haben allerdings auf der Portfolio Seite noch ausgeprägtes Verbesserungspotenzial und liegen hier klar hinter den Unternehmen, die als „Leader“ positioniert sind. Häufig sind es etablierte Anbieter, die Trends aufgrund ihrer Größe und der damit einhergehenden Unternehmensstruktur nicht schnell genug aufgreifen und in puncto Portfolioattraktivität deshalb Optimierungspotentiale vorweisen.





Anbieterklassifizierungen: Bewertungskategorien

★ Rising Stars

Ein solches Unternehmen kann zum Zeitpunkt der Auszeichnung ein vielversprechendes Portfolio bzw. die erforderliche Markterfahrung inkl. der notwendigen Roadmap mit adäquater Ausrichtung an den wichtigen Markttrends bzw. Kundenanforderungen vorweisen. Zudem verfügt das Unternehmen über ein ausgezeichnetes Management mit Verständnis für den lokalen Markt. Dieses Prädikat erhalten daher nur Anbieter oder Dienstleister, die in den letzten zwölf Monaten extreme Fortschritte hinsichtlich der gesteckten Zielerreichung verzeichnet haben und dank ihres überdurchschnittlichen Impacts und ihrer Innovationskraft auf dem besten Weg sind, innerhalb von 12-24 Monaten zu den Top-Anbietern zu gehören.

Not in

Diese Anbieter konnten aus einem oder mehreren Gründen nicht in den jeweiligen Quadranten positioniert werden: ISG konnte nicht genug Informationen für eine Positionierung einholen, das Unternehmen bietet nicht die entsprechend relevanten Services bzw. Lösungen, die für die einzelnen Quadranten definiert wurden, oder das Unternehmen konnte aufgrund seines Marktanteils, der Leistungsfähigkeit, der Kundenzahl oder anderer Größenmetriken mit den anderen Mitbewerbern im jeweiligen Quadranten nicht direkt verglichen werden. Eine „Nicht-Aufnahme“ bedeutet weder, dass der Anbieter diese Leistungen oder Lösungen nicht bereitstellt noch soll damit etwas anderes ausgesagt werden.





Application Development Projects

Wer sollte dieses Kapitel lesen

Dieser Bericht ist für Anbieter von Applikationsentwicklungsprojekten in Deutschland von Nutzen, um ein besseres Verständnis ihrer Marktposition zu gewinnen, und ebenso für Unternehmen, die diese Anbieter evaluieren möchten. Im Rahmen dieses Quadranten beleuchtet ISG die aktuelle Marktpositionierung dieser Dienstleister, basierend auf der Tiefe ihres Serviceangebots und ihrer Marktpresenz.

Experten aus den Bereichen Beschaffung und Vendor Management

Unterstützt dieser Bericht bei der Bewertung der Expertise der Anbieter, ihrer Partnerschaften und Methodologien, um so die beste Lösung für die Verwaltung komplexer Anwendungslandschaften auswählen zu können. Sie können mit Hilfe dieser Erkenntnisse ihrem Unternehmen helfen, Verträge mit Anbietern von KI-gesteuerten ADM-Diensten auszuhandeln und zu verwalten und so die Abstimmung auf die Unternehmensziele und Lieferkapazitäten sicherstellen.

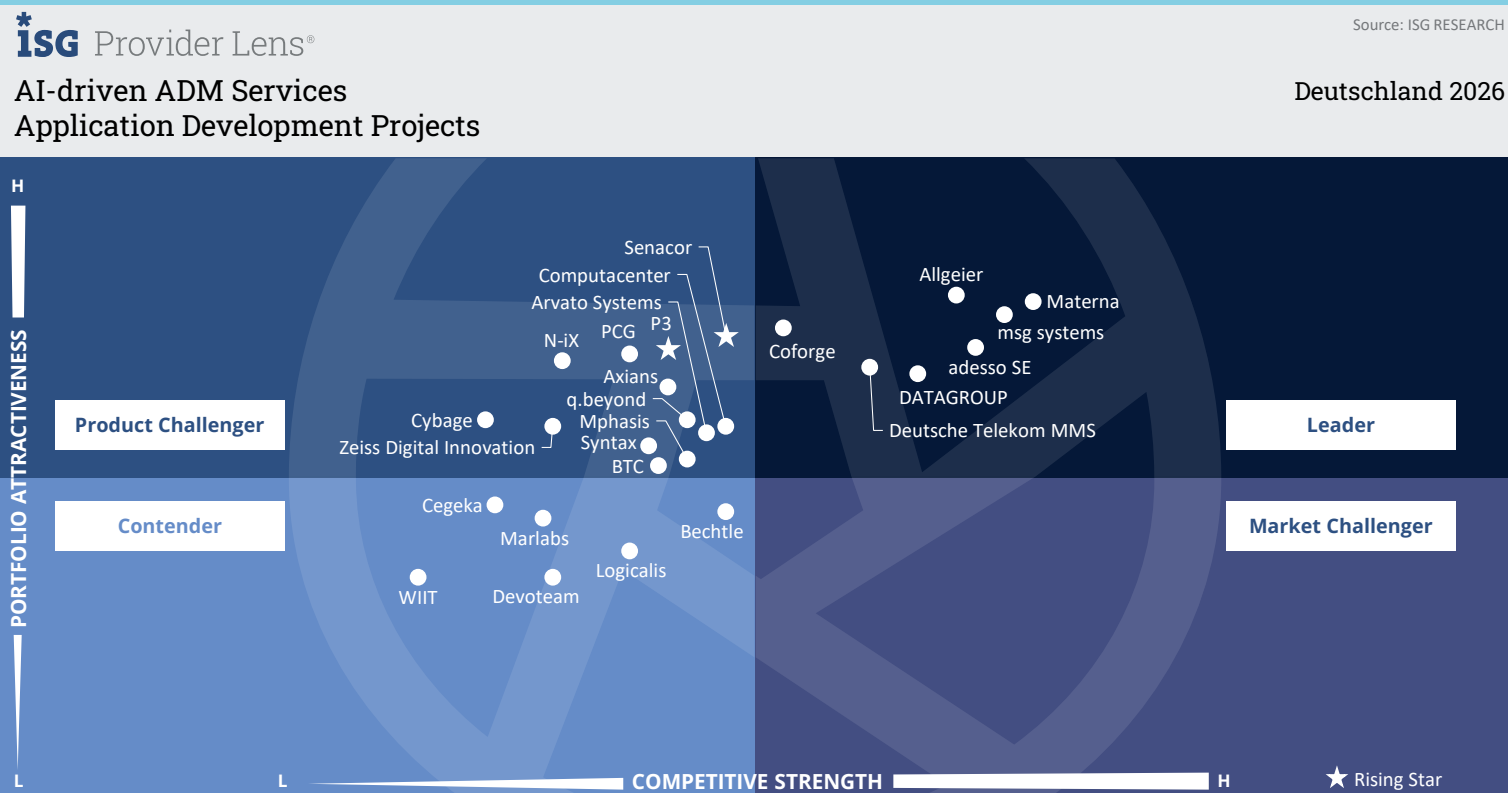
Experten für den IT-Betrieb

Können anhand dieses Berichts die Leistungen der Anbieter für eine nahtlose Bereitstellung und Verwaltung von KI-basierten Anwendungen im Unternehmen evaluieren und mit den entsprechenden Anbietern Durchsatzziele und gestaffelte Liefertermine abstimmen. Sie können zudem die Tools der Anbieter zur Kostenoptimierung und für eine höhere betriebliche Effizienz bewerten.

Chief Information Officers (CIOs) und IT-Leitern

Hilft dieser Bericht, den Einsatz von KI-basierten Anwendungsdienstleistungen zur Förderung der digitalen Transformation und zur Ausrichtung von Projekten auf Unternehmensziele wie verbesserte betriebliche Effizienz zu bewerten. Sie können die Fähigkeiten der Anbieter in Bezug auf branchenspezifische Lösungen (u.a. mobile Anwendungen und komplexe Implementierungen) evaluieren und die Integration in bereits vorhandene Systeme mithilfe von Tools und Beschleunigern der Anbieter sicherstellen.





Im Rahmen dieses Quadranten werden Anbieter von **KI-gestützten Anwendungsentwicklungsprojekten** bewertet – von der **Definition der Geschäftsziele** über das Lösungsdesign bis hin zur agilen Umsetzung – und über **Branchen-, Architektur- und Modernisierungskompetenzen** verfügen.

Oliver Nickels



Application Development Projects

Definition

Im Rahmen dieses Quadranten werden Anbieter bewertet, die projektbasierte Anwendungsentwicklung und -modernisierung offerieren, und zwar unter Einsatz von KI für eine schnellere Umsetzung und bessere Ergebnisse. Die Projekte fokussieren sich meist auf die Entwicklung neuer Anwendungen, die Durchführung umfangreicher Verbesserungen oder die Umsetzung von Transformationsinitiativen mit definiertem Umfang und festgelegten Zeitplänen. Die Anbieter zeichnen sich durch ein KI-orientiertes Lösungsdesign aus, das u.a. die GenAI-gestützte Anforderungsanalyse, Architekturdefinition, Codegenerierung und Dokumentation umfasst. Kompetente Anbieter setzen KI bei Modernisierungsprogrammen wie der Anwendungsaufteilung, dem Refactoring und der Technologiemigration ein, unter Wahrung der Projekt-Governance, Sicherheit und Qualitätsdisziplin. Neben Geschwindigkeit erwarten Unternehmen verstärkt klare Auswirkungen auf die Einführungszeit,

die Kosten und die Geschäftsergebnisse. Dieser Quadrant richtet sich an Unternehmen, die auf der Suche nach Partnern sind, welche die Projektumsetzung mit modernen, KI-basierten Engineering-Praktiken in eigenständigen Transformationsinitiativen verbinden.

Auswahlkriterien

1. Erfahrung mit **projektbasierter Anwendungsentwicklung bzw. Modernisierungsprojekten**
2. Einsatz von **KI oder GenAI für eine schnellere Projektumsetzung** und nicht nur als Werkzeuge für Pilotprojekte
3. Design von Anwendungen und Lösungen, bei denen **KI ein grundlegender Bestandteil** der Architektur ist
4. Verfügbarkeit von klaren Verfahren für die **Projektsteuerung, Sicherheit und Qualitätssicherung** im Einklang mit agilen Methoden
5. **Nachweis messbarer Projektergebnisse** wie z.B. Verkürzung der Durchlaufzeiten oder Qualitätsverbesserungen
6. Angebot an **branchen- bzw. plattformspezifischen Beschleunigern**
7. **Kontinuierliche KI-Schulungen und Talententwicklung** in den Projektteams
8. **Zertifizierungen** für agile Methoden wie Scrum, Kanban oder Lean-Entwicklung, cloud-native Datenanalyse, KI-basierte Anwendungsentwicklung, Low-Code/No-Code-Entwicklung, Systemarchitektur sowie CX-Design
9. Nachweis von Zertifizierungen in **Software-Spezialgebieten und Nischenbereichen** wie Sicherheit, Modernisierung von Legacy-Systemen, KI, ML oder spezifischem Branchen-Know-how
10. **Know-how für Geschäftsanwendungen** bzw. Entwicklungsbeschleuniger für CRM, E-Commerce, ERP oder branchenspezifische Technologien



Beobachtungen

Der deutsche Markt für Anwendungsentwicklung ist, was das Volumen angeht, nicht wesentlich gewachsen, hat sich jedoch strukturell erheblich verändert. KI gestaltet die Delivery-Modelle, Differenzierungsmerkmale und Erwartungen der Käufer neu. Sie stärkt die Position lokaler Anbieter, die hohe Souveränität und zuverlässige Branchenkompetenz gewährleisten; sie müssen sich allerdings gegen globale AI-Engineering-Konkurrenten behaupten.

Die letzten 18 Monate waren geprägt von zurückhaltenden Ausgaben, einer schwachen makroökonomischen Dynamik und selektiven Transformationsbudgets; zudem verändert KI die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen grundlegend. Bei ADM-Projekten wird weniger Wert auf allgemeine Entwicklungskapazitäten gelegt; vielmehr geht es verstärkt um Modernisierung, Produktivität, Automatisierung, Qualität, Cloud-Migration und messbare Geschäftsergebnisse.

Die bedeutendste Veränderung besteht darin, dass Anbieter KI nicht mehr nur als Unterstützung bei der Programmierung positionieren, sondern sie in das gesamte ADM-Spektrum einbinden. Dies verändert die Anbieter-Evaluierung: Die Tiefe der Tools, die Integration in den Softwareentwicklungszyklus (SDLC) und die Governance werden genauso wichtig wie eine hochskalierbare Entwicklerbasis. Allerdings hat KI noch nicht alle ADM-Aufgaben standardisiert. In komplexen deutschen Umgebungen benötigen Anbieter entsprechendes Branchenwissen sowie Einblicke in das regulatorische Umfeld und die Legacy-Systemlandschaft, bevor KI nützliche Ergebnisse liefern kann.

Deutsche Unternehmen legen Wert auf Datenresidenz, Sicherheit, Überprüfbarkeit sowie die Einhaltung der DSGVO und des KI-Gesetzes. Das EU-KI-Gesetz trat 2024 in Kraft und wird bis 2026 und darüber hinaus schrittweise umgesetzt; das steigert die Nachfrage nach KI-Governance, KI-Kompetenz, Risikokontrollen und Dokumentation. Dieses Gesetz begünstigt

lokale und auf den DACH-Raum fokussierte Anbieter, da sie Anwendungsentwicklung mit deutschsprachiger Delivery, Wissen über regulierte Branchen sowie souveränen bzw. in der EU gehosteten KI-Modellen zusammenführen können.

Von den 60 Unternehmen, die für diese Studie bewertet wurden, haben sich 26 für diesen Quadranten qualifiziert; sieben dieser Anbieter wurden als Leader und zwei als Rising Stars positioniert.



adesso SE unterstützt ADM-Projekte durch Beratung, kundenspezifische Anwendungsentwicklung, Modernisierung, Integration, Tests, Cloud-Migration und Managed Services und kombiniert dabei lokale Branchenteams mit SmartShore-Kapazitäten für branchenspezifische Unternehmensanwendungen.

Allgeier

Allgeier deckt ADM-Projekte für maßgeschneiderte Software, modellgetriebene Unternehmensanwendungen, cloud-native Entwicklung, Integration und Lebenszyklus-Support ab; die Kompetenzen decken A12, Azure, E-Commerce-Plattformen sowie Workflows und Governance in regulierten Sektoren und der öffentlichen Hand ab.



Die ADM-Projekte von **Coforge** umfassen Produktentwicklung, Modernisierung, Cloud- und Datenintegration, Qualitätssicherung und Umstiegsunterstützung unter Einsatz von globalen Bereitstellungskapazitäten, Branchenressourcen und KI-Plattformen wie Forge-X und Quasar.



Application Development Projects



DATAGROUP

DATAGROUP fokussiert sich auf ADM-Projekte in den Bereichen Anwendungsbetrieb, Anwendungserweiterungen, SAP, DevOps, Cloud-Migration, Datenmanagement und sicheres Hosting; sie werden über CORBOX erbracht. Das Angebot deckt zudem Anforderungen im Hinblick auf Enterprise Managed Services, Compliance sowie die Weiterentwicklung im laufenden Betrieb („Run & Evolve“) ab.



Die **Deutsche Telekom MMS** befasst sich mit ADM-Projekten für digitale Plattformen, Portale, Webanwendungen, E-Commerce, Salesforce, CMS und sicheren Betrieb, gestützt auf UX/UI, akkreditierte Tests, Barrierefreiheit, Observability und KI-Workflow-Lösungen für Kunden.

MATERNA ■

Materna betreut ADM-Projekte in den Bereichen Beratung, Anwendungsdesign, agiles Engineering, cloud-native Entwicklung, Testen, fortgeschrittene KI-Fähigkeiten, Unterstützung bei der Umstellung und kontinuierliche Verbesserungen mit Fokus auf regulierte Unternehmensumgebungen und den öffentlichen Sektor.

msg systems

Die ADM-Projekte von **msg systems** umfassen Beratung, Architektur, kundenspezifische Entwicklung, SAP-Dienstleistungen, Tests, DevOps, Anwendungsmanagement-Services (AMS) und Cloud-Transformation, mit Kompetenzen für Workloads in den Bereichen Versicherungen, Bankwesen, Fertigung, Automobilindustrie und öffentlicher Sektor sowie QS-Unterstützung.

P3

P3 (Rising Star) konzentriert sich auf ADM-Projekte für technologieintensive Produkte und kombiniert Beratung, Anforderungsanalyse, Software-Design, Entwicklung, Testen, Release und Rollout mit Schwerpunkt auf Mobilität, Automobilsoftware und industrielle Anwendungen.

Senacor

Senacor (Rising Star) verbindet die Business- und IT-Transformation mit ADM-Projekten für kundenspezifische Softwareentwicklung, Plattform Engineering, Cloud-Migrationen, automatisierte Tests und Anwendungsbetrieb, insbesondere in den Bereichen Banken, Versicherungen und Zahlungsverkehr.



Materna



Leader

„Materna ist für ADM-Projekte in regulierten und souveränen Umgebungen hervorragend positioniert und kombiniert Onshore-Engineering, DevSecOps, souveräne KI, agentische Delivery-Ressourcen und wiederverwendbare Plattformen für eine sichere Modernisierung.“

Oliver Nickels

Übersicht

Materna mit Hauptsitz in Dortmund, Deutschland, und weiteren deutschen Geschäftsstellen in Berlin, Hamburg, München, Frankfurt, Düsseldorf, Dresden und Stuttgart beschäftigt rund 4.500 Mitarbeitende an Standorten in Europa und weltweit. Im GJ25 wurde ein Konzernumsatz von 795 Mio. € erzielt. Materna betreut deutsche Kunden über ein breites Onshore-Bereitstellungsnetzwerk und stützt sich auf Nearshore-Kapazitäten in Bratislava. Das ADM-Angebot umfasst Beratung, Anwendungsdesign, agile Softwareentwicklung, cloud-native Entwicklung, Testen, DevSecOps, Übergangsunterstützung und Anwendungsoptimierung für regulierte und geschäftskritische Umgebungen und den öffentlichen Sektor.

Stärken

End-to-End ADM: Materna bietet projektbasierte Anwendungsentwicklung und -modernisierung für komplexe, geschäftskritische Umgebungen. Das Modell umfasst Beratung, Anforderungsanalyse, Architektur, agile Entwicklung, cloud-native Implementierung, Tests, DevSecOps, Bereitstellung und Übergang in den gemanagten Betrieb. Materna verfügt über eine umfangreiche ADM-Basis in Deutschland mit mehr als 350 Kunden und einer zu 95 Prozent squad-basierten Projektabwicklung für eine skalierbare Projektdurchführung.

Tiefgehende Expertise in regulierten Branchen:

Materna verfügt über Fachwissen in den Bereichen öffentliche Verwaltung, regulierte Unternehmen, kritische Infrastrukturen, Fertigung, Energie, Telekommunikation, Logistik, Finanzdienstleistungen und Gesundheitswesen.

Der öffentliche Sektor macht den größten Anteil am ADM-Umsatz aus, und das deutsche Projektabwicklungsmodell unterstützt Projekte, die DSGVO-Konformität, Sicherheit, Nachvollziehbarkeit, Barrierefreiheit und Branchenwissen erfordern.

Souveräne KI-Umsetzung: Die KI-Stärke von Materna konzentriert sich auf geregelte, für den europäischen Markt geeignete KI über den gesamten ADM-Lebenszyklus hinweg. Ein dediziertes KI-Kernteam, AIDA, SPARK, NemoClaw, SecuSite AI, MOCCA und e2eGPT unterstützen Anforderungsanalysen, Codegenerierung, Refactoring, Tests, Dokumentation, Workflow-Automatisierung und die Agentenorchestrierung. Das Modell legt den Schwerpunkt auf den Einsatz vor Ort oder in einer EU-Cloud, „Human-in-the-Loop“-Governance, Prüfpfade, eine auf Pull Requests basierende Bereitstellung sowie wiederverwendbare Beschleuniger.

Herausforderungen

Um seine Position stärken, könnte Materna neben seiner etablierten Basis im öffentlichen Sektor und in regulierten Märkten KI-gestützte ADM-Ergebnisse, Referenzen aus der Privatwirtschaft und wiederverwendbare Bereitstellungsressourcen hervorheben. Dies kann durch klarere Nachweise für die hochskalierbare agentenbasierte Delivery und internationale Bereitstellungsoptionen untermauert werden.





Anhang

Die ISG Provider Lens® Studie „AI-driven ADM Services 2026“ analysiert die entsprechenden Softwareanbieter/Dienstleister im deutschen Markt auf Basis eines mehrstufigen Marktforschungs- und Analyseprozesses und positioniert diese Anbieter auf Basis der ISG Research-Methodik.

Sponsor der Studie:

Heiko Henkes

Federführender Autor:

Oliver Nickels

Editorin:

Indrani Raha

Forschungsanalysten:

Vartika Rai

Datenanalyst:

Akshay Rathore

Projektleiter:

Krishnanunni Payyappilly

Information Services Group übernimmt die alleinige Verantwortung für diesen Bericht. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Inhalte, u.a. Abbildungen, Marktforschungsdaten, Schlussfolgerungen, Aussagen und Stellungnahmen im Rahmen dieses Berichtes von Information Services Group, Inc. entwickelt und sind Alleineigentum von Information Services Group Inc.

Die in diesem Bericht vorgestellten Marktforschungs- und Analysedaten umfassen Research-Informationen aus dem ISG Provider Lens® Programm sowie aus kontinuierlich laufenden ISG Research-Programmen, Gesprächen mit ISG-Advisors, Briefings mit Dienstleistern und Analysen von öffentlich verfügbaren Marktinformationen aus unterschiedlichen Quellen. Die für diesen Bericht erhobenen Daten und Informationen, entsprechen nach Ansicht von ISG sowohl für Anbieter, die aktiv teilgenommen haben, als auch für Anbieter, die nicht teilgenommen haben, dem aktuellen Stand vom August 2026. ISG ist sich darüber im Klaren, dass zwischenzeitlich eventuell Fusionen und

Übernahmen stattgefunden haben; diese Veränderungen werden in diesem Bericht allerdings nicht berücksichtigt.

Falls nicht anders angegeben, sind alle Umsätze in US-Dollar (\$) spezifiziert.



Die Studie wurde in folgenden Schritten durchgeführt:

1. Definition des Marktes für AI-driven ADM Services
2. Fragebogenbasierte Studien über Dienstleister/Anbieter und zu allen Trendthemen
3. Interaktive Gespräche mit Dienstleistern/Anbietern über ihre Leistungen und Use Cases
4. Nutzung der ISG-internen Datenbanken sowie des Know-hows und der Erfahrung der ISG Advisors (soweit möglich)
5. Detaillierte Analyse und Evaluierung von Services und entsprechenden Dokumentationen auf Basis der von den Anbietern zur Verfügung gestellten Daten und Zahlen sowie anderer Quellen
6. Auswertung auf Basis der folgenden Kriterien:
 - * Strategie und Vision
 - * Innovationen
 - * Markenbekanntheitsgrad und Marktpräsenz
 - * Vertriebs- und Partnerlandschaft
 - * Breite und Tiefe des Service-Angebots
 - * Technologische Weiterentwicklungen





Principal Analyst & Strategischer Berater

Oliver Nickels
Leitender Berater

Oliver Nickels verfügt über fundierte technische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse und mehr als 25 Jahre Erfahrung als Managementberater, IT-Analyst, Marketingmanager und Start-up-Unternehmer, die er in ISG-Kundenprojekte einbringen kann. Seine Schwerpunktbereiche sind organisatorische Veränderungen durch digitale und KI-basierte Technologien, das Internet der Dinge und die digitale Customer Journey.

Als freiberuflicher Berater unterstützt Oliver Nickels ISG-Kunden bei allen Fragen im Zusammenhang mit der digitalen Customer Journey und dem digitalen Marketing. Vor seiner Tätigkeit für ISG war Oliver Nickels

viele Jahre in verschiedenen nationalen und internationalen Funktionen für ein führendes globales IT-Unternehmen tätig, zuletzt als Digital Marketing Manager mit Verantwortung für die digitale Kundenkommunikation eines Geschäftsbereichs und als Berater der Geschäftsleitung.

Oliver Nickels hat einen Abschluss in Informatik der Universität Bremen und ist zertifizierter Marketingassistent und Geschäftsmodellentwickler.



Research-Analyst

Vartika Rai
Forschungsspezialist

Vartika Rai ist als Senior Research-Analystin für ISG tätig; in dieser Rolle unterstützt sie und ist Co-Autorin von Provider Lens® Studien zu den Themen Analytics Services & Plattformen sowie SAP Ecosystem. Sie unterstützt die Lead Analysts im Rechercheprozess und verfasst den Global Summary Report. Zudem entwickelt sie Inhalte aus Unternehmensperspektive und arbeitet bei Ad-hoc-Researchaufträgen mit Beratern und Unternehmenskunden zusammen. Vartika übernahm ihre derzeitige Tätigkeit im Juni 2022. Zuvor war sie in den Bereichen Sekundärrecherche, Wettbewerbsanalyse, Markttrends und Newsletter-Analyse tätig.





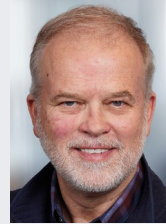
Sponsor der Studie

Heiko Henkes
Direktor und leitender Analyst

Heiko Henkes ist Director und Principal Analyst bei ISG und leitet das globale ISG Provider Lens® (IPL)-Programm für alle IT-Outsourcing (ITO)-Studien neben seiner Schlüsselrolle in der globalen IPL-Abteilung als strategischer Programmmanager und Vordenker für IPL-Lead-Analysten.

Henkes leitet Star of Excellence, die globale Kundenerfahrungsinitiative von ISG, und steuert das Programmdesign und dessen Integration mit IPL und ISGs Sourcing-Praxis. Seine Expertise liegt darin, Unternehmen durch IT-basierte Geschäftsmodelltransformationen zu führen, wobei er sein tiefes Verständnis für kontinuierliche Transformation,

IT-Kompetenzen, nachhaltige Geschäftsstrategien und Change Management in einer Cloud-AI-getriebenen Geschäftslandschaft nutzt. Henkes ist bekannt für seine Beiträge als Keynote-Sprecher zum Thema digitale Innovation, in denen er Einblicke in die Nutzung von Technologie für Unternehmenswachstum und Transformation vermittelt.



IPL-Produktverantwortlicher

Jan Erik Aase
Partner und globaler Leiter – ISG Provider Lens®

Herr Aase verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei der Implementierung und Erforschung der Dienstleistungsintegration und des Managements von IT- und Geschäftsprozessen. Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung ist er hochqualifiziert in der Analyse von Trends und Methoden der Vendor Governance, der Identifizierung von Ineffizienzen in aktuellen Prozessen und der Beratung der Branche. Jan Erik hat Erfahrungen auf allen vier Seiten des Sourcing- und Vendor-Governance-Lebenszyklus - als Kunde, Branchenanalyst, Dienstleister und Berater.

Als Partner und globaler Leiter von ISG Provider Lens® ist er nun sehr gut positioniert, um den Zustand der Branche zu bewerten, darüber zu berichten und Empfehlungen sowohl für Unternehmen als auch für Kunden von Dienstleistern auszusprechen.



ISG Provider Lens®

Die ISG Provider Lens® Quadranten-Reports bieten Bewertungen von Dienstleistern und kombinieren als einzige Studien dieser Art datengestützte Forschung und Marktanalysen mit praktischen Erfahrungen und Beobachtungen, gestützt auf das globale ISGBeraterteam. Unternehmen finden hier eine Fülle von detaillierten Daten und Marktanalysen, die ihnen bei der Auswahl geeigneter Beschaffungspartner helfen. ISG-Berater nutzen die Berichte, um ihre eigenen Marktkennntnisse zu validieren und Empfehlungen für die Unternehmenskunden von ISG auszusprechen. Die Studien decken derzeit Provider mit Angeboten in mehreren Regionen weltweit ab. Weitere Informationen über die ISG Provider Lens® Studien finden Sie auf dieser [Webseite](#).

ISG Research™

Das ISG Research™ Angebot umfasst Research- Subskriptionsservices, Beratungs - Services und Executive Event Services mit Fokus auf Markttrends und disruptive Technologien im Unternehmensumfeld. ISG Research™ zeigt Unternehmen auf, wie sie ein schnelleres Wachstum und einen höheren Mehrwert erzielen können. ISG bietet auch Marktforschung speziell über Anbieter für staatliche und kommunale Behörden (einschließlich Landkreise und Städte) sowie für Hochschuleinrichtungen an. Besuchen Sie : [Öffentlicher Sektor](#). Weitere Informationen zu den ISG Research™ Subskriptions-Services sind unter contact@isg-one.com, Tel.+49 (0) 561 50697524 oder auf unserer Website unter research.isg-one.com.

ISG

ISG (Information Services Group) (NASDAQ: III) ist ein führendes, globales Marktforschungs- und Beratungsunternehmen im Technologie-Segment mit Fokus auf KI. Als vertrauenswürdiger Partner von mehr als 900 Kunden, darunter 75 der 100 weltweit führenden Unternehmen, ist ISG seit langem führend in der Beschaffung von Technologie- und Business-Services und nimmt inzwischen eine Spitzenstellung bei der KI-Nutzung ein; damit kann Organisationen zu operativer Exzellenz und schnellerem Wachstum verholfen werden.

Das 2006 gegründete Unternehmen ist bekannt für seine proprietären Marktdaten, sein fundiertes Wissen über Anbieter-Ökosysteme und die Kompetenz seiner 1.600 Experten weltweit, die gemeinsam Kunden dabei unterstützen, den Wert ihrer Technologieinvestitionen zu maximieren. Weitere Informationen unter isg-one.com.





SEPTEMBER, 2026

BERICHT: AI-DRIVEN ADM SERVICES